



## GRÜNDUNGSFEIER DES INSTITUTS FÜR MEDIENWISSENSCHAFT

am 20. Januar 2011

Drei Grußworte  
Drei Antrittsreden  
Drei neue Professoren  
und  
Ein Fest

Grußworte

**Prof. Dr. Bernd Engler**

Rektor der Eberhard Karls Universität Tübingen

**Prof. Dr. Jürgen Leonhardt**

Dekan der Philosophischen Fakultät

**Prof. Dr. Bernhard Pörksen**

Geschäftsführender Direktor des Instituts für  
Medienwissenschaft

**Musikalischer Rahmen**

Ensemble nACHtmusik Bläseroktett Tübingen

**Antrittsreden**

**Prof. Dr. Jürg Häusermann**

Einleitung und Vorstellung der neuen Kollegen

**Prof. Dr. Susanne Marschall**

Kunst - Kino - Kommerz - Quo vadis Filmtheorie?

**Prof. Dr. Bernhard Pörksen**

Enttölpelung und Empörung im digitalen Zeitalter

**Prof. Dr. Guido Zurstiege**

Die zwei Kulturen - Theorie und Praxis der Werbeforschung

**Datum, Zeit und Ort**

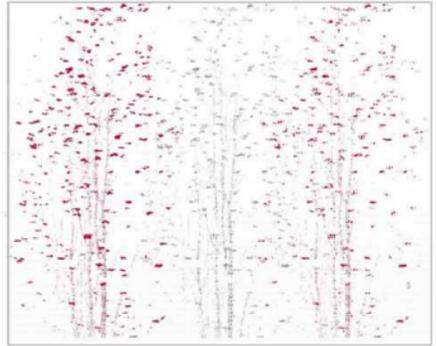
20. Januar 2011

18.30 Uhr

Audimax der Universität

Geschwister-Scholl-Platz, 72074 Tübingen

Nach der ca. eineinhalbstündigen Veranstaltung laden die  
Tübinger Medienwissenschaftler zu Büfett und Empfang ins  
Foyer des Audimax



## DAS INSTITUT FÜR MEDIENWISSENSCHAFT

Das Team des neuen Instituts für  
Medienwissenschaft an der  
Eberhard Karls Universität Tübingen  
bildet Brücken zwischen Medien-,  
Kultur- und Kommunikationswissenschaft,  
zwischen Medientheorie, Mediengeschichte  
und Medienpraxis.

Das Institut fühlt sich einer international  
anschlussfähigen Lehre verpflichtet, die  
der Vielfalt und Dynamik  
medienpraktischer Berufsfelder  
gerecht wird, während es neue  
Forschungsfragen reflektiert, aktuelle  
Medienentwicklungen kritisch diskutiert  
und fundierte medienhistorische  
Kenntnisse vermittelt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des  
Instituts für Medienwissenschaft  
setzen sich empirisch sowie historisch-hermeneutisch  
mit Print- und  
Onlinemedien, Bild- und Hörmedien,  
Journalismus, Werbung und Marketing,  
Fernsehen und Film  
auseinander und beobachten  
Produktions- und Rezeptionsprozesse  
unter ästhetischen, ethischen,  
technischen, globalen und  
gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten.

EINLADUNG